Preismonitor 2026

Faire Märkte Schweiz (FMS) I Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)

Fazit: Faire Preise machen nachhaltigen Konsum möglich

Der Preismonitor 2026 von Faire Märkte Schweiz (FMS) und der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zeigt: Eine bessere Vergütung der Landwirtschaft und bezahlbare Lebensmittel sind gleichzeitig möglich. Bei der Mehrheit der untersuchten Produkten bleibt der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio jedoch grösser als bei konventioneller Ware. Damit bleibt der Preis eine Hürde für nachhaltige Kaufentscheidungen.

Einer der Lichtblicke bieten die Kartoffeln. Die Produzentenrichtpreise sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, während Bio-Kartoffeln in den Supermärkten deutlich günstiger wurden: Der durchschnittliche Ladenpreis sank von 3.48 auf 2.88 Franken pro Kilo und liegt damit auf dem Niveau der Discounter. Auch bei Bio-Karotten stiegen die Produzentenrichtpreise, während Konsumentinnen und Konsumenten im Laden lediglich zehn Rappen mehr pro Kilo bezahlen. Diese Beispiele zeigen, dass höhere Preise für die Landwirtschaft nicht zwangsläufig zu einem ebenso starken Anstieg der Konsumentenpreise führen müssen.

Bei anderen Produkten entwickelt sich das Preisverhältnis hingegen zulasten von Bio. Bei Äpfeln wurden konventionelle Produkte in den Supermärkten günstiger, während die Bio-Preise ungefähr gleich blieben. Der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis ist bei Bio-Äpfeln inzwischen rund 2.4-mal so gross wie bei konventionellen Äpfeln. Auch beim Schweinsnierstück und Hinterschinken vergrösserte sich der relative Abstand: Während der konventionelle Hinterschinken im Laden rund 10% günstiger wurden, blieben die Bio-Preise weitgehend stabil. Gleichzeitig brach der Produzentenpreis für konventionelle Schweine um 32 Prozent ein.

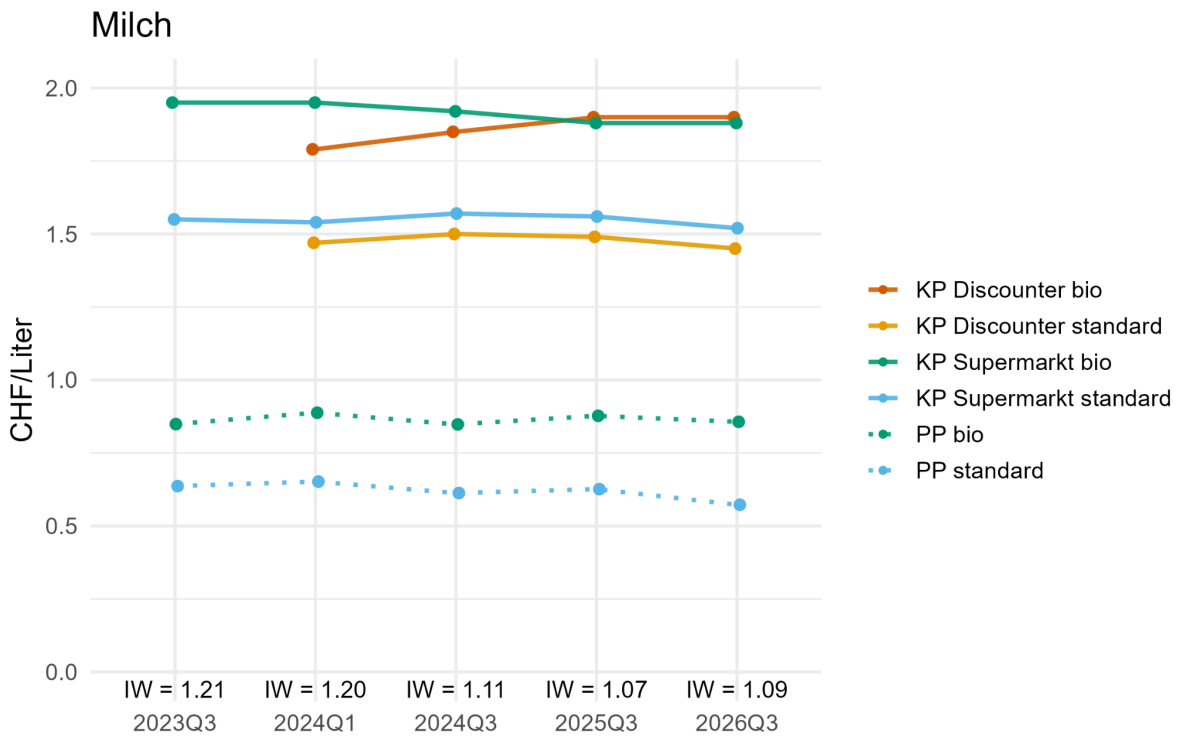
Für Faire Märkte Schweiz liefert der Preismonitor 2026 damit aktuelle Evidenz für die laufende Debatte zur AP30+. Zielvereinbarungen sollten nicht allein darauf ausgerichtet sein, den Anteil von Labelprodukten zu erhöhen oder Konsumentinnen und Konsumenten stärker für nachhaltige Produkte zu sensibilisieren. Entscheidend ist auch, ob diese Produkte für breite Bevölkerungsschichten tatsächlich erschwinglich sind. Gleichzeitig muss die Landwirtschaft für ihre Leistungen angemessen entschädigt werden. Dafür braucht es mehr Transparenz über die Preisbildung und die Verteilung der Wertschöpfung.

Beschreibungen zu den Grafiken 2026

- **Zeitachse:** Jeder Punkt ist eine Preiserhebung in einem Quartal (2023Q3, 2024Q1, 2024Q3, 2025Q3, 2026Q3). "2026Q3" heisst drittes Quartal 2026.
- **KP = Konsumentenpreis** (durchgezogene Linie): der Preis im Laden. Es ist jeweils der Durchschnitt der erhobenen Händler, getrennt nach Supermärkten und Discountern.
- **PP = Produzentenpreis** (gepunktete Linie): der Preis, den die Landwirtin oder der Landwirt für den Rohstoff erhält.
- **Farben:** Grün ist Bio, Blau ist Standard (konventionell). Die Discounter haben eigene Farben: Rot für Bio, Orange für Standard.
- **Abstand zwischen KP und PP:** Das ist der Teil des Ladenpreises, der nicht beim Produzenten ankommt, sondern auf Verarbeitung, Transport, Handel und Marge entfällt.
- **IW = Indikatorwert** (Zahl unter jedem Quartal): Er vergleicht diesen Abstand bei Bio mit demjenigen bei Standard: (KP bio − PP bio) geteilt durch (KP standard − PP standard). Ein IW von 2 bedeutet: Bei Bio bleibt pro Kilo doppelt so viel Geld zwischen Hof und Ladenkasse hängen wie bei Standard. Ein IW von 1 bedeutet: gleich viel. Der IW wird nur mit den Preisen der Supermärkte berechnet.
- **Standard-Linie:** Wo es ein günstiges ("standard-tief") und ein teureres ("standard-hoch") konventionelles Produkt gibt, zeigt die Linie den Durchschnitt beider.
- **Nicht in den Grafiken:** Label-Produkte (z. B. IP-SUISSE) werden erhoben, aber nicht dargestellt.
- **Lücken:** Fehlt eine Linie oder ein Punkt, war das Produkt bei den entsprechenden Händlern nicht erhältlich. Discounterpreise werden erst seit 2024 erhoben.

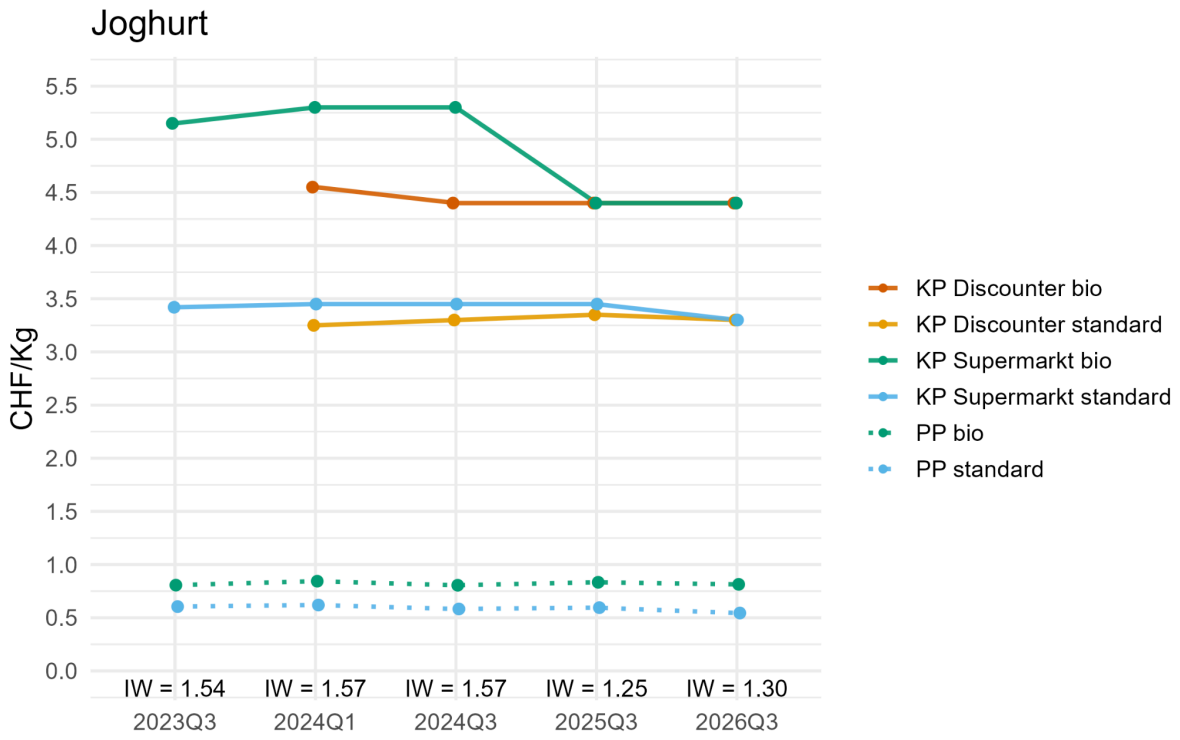
—

Milch



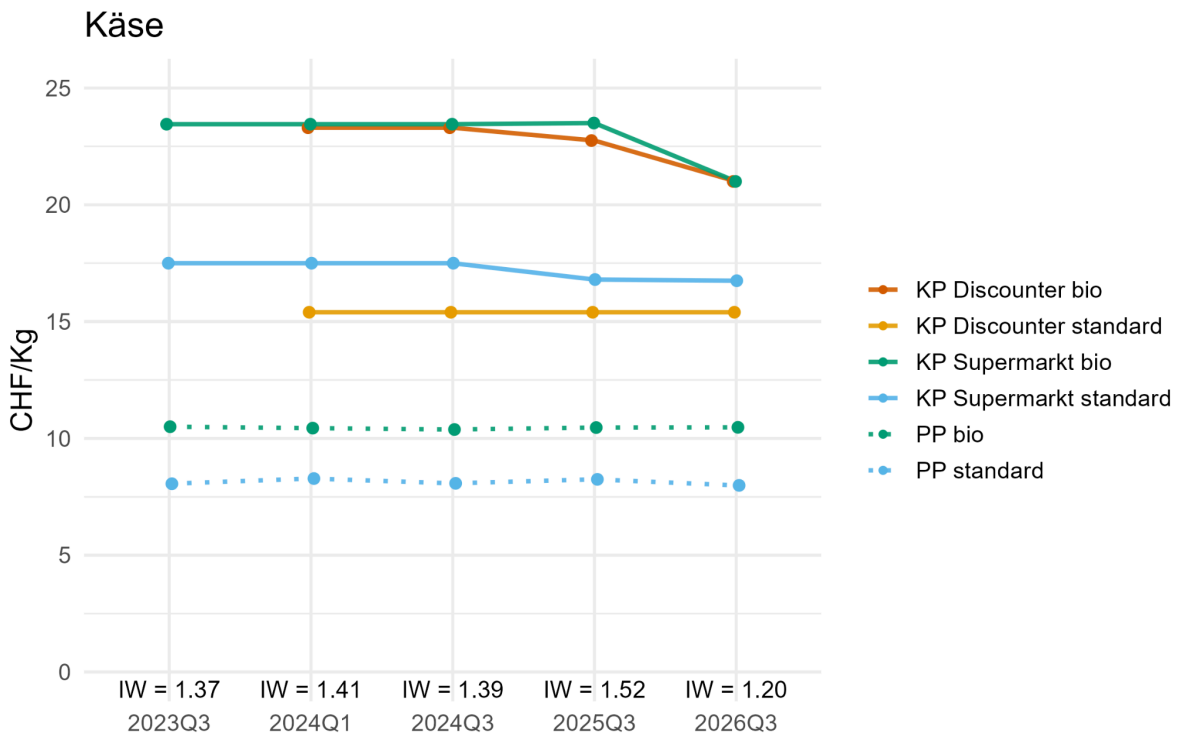
Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für Milch in Schweizer Supermärkten und Discountern über mehrere Quartale, in CHF pro Liter. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der jeweiligen Händler; die Standard-Linie ist der Durchschnitt aus einer günstigen und einer teureren konventionellen Milch. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard, und bezieht sich nur auf die Supermärkte. Discounterpreise wurden erst ab 2024 erfasst. Der Produzentenpreis ist der durchschnittliche Preis für Molkereimilch ohne Zulagen. Mit einem IW nahe bei 1 ist der Abstand bei Bio- und Standardmilch fast gleich gross. 2026 ist der Produzentenpreis für Standardmilch gesunken (von 0.63 auf 0.57), die Ladenpreise gaben nur wenig nach.

Joghurt



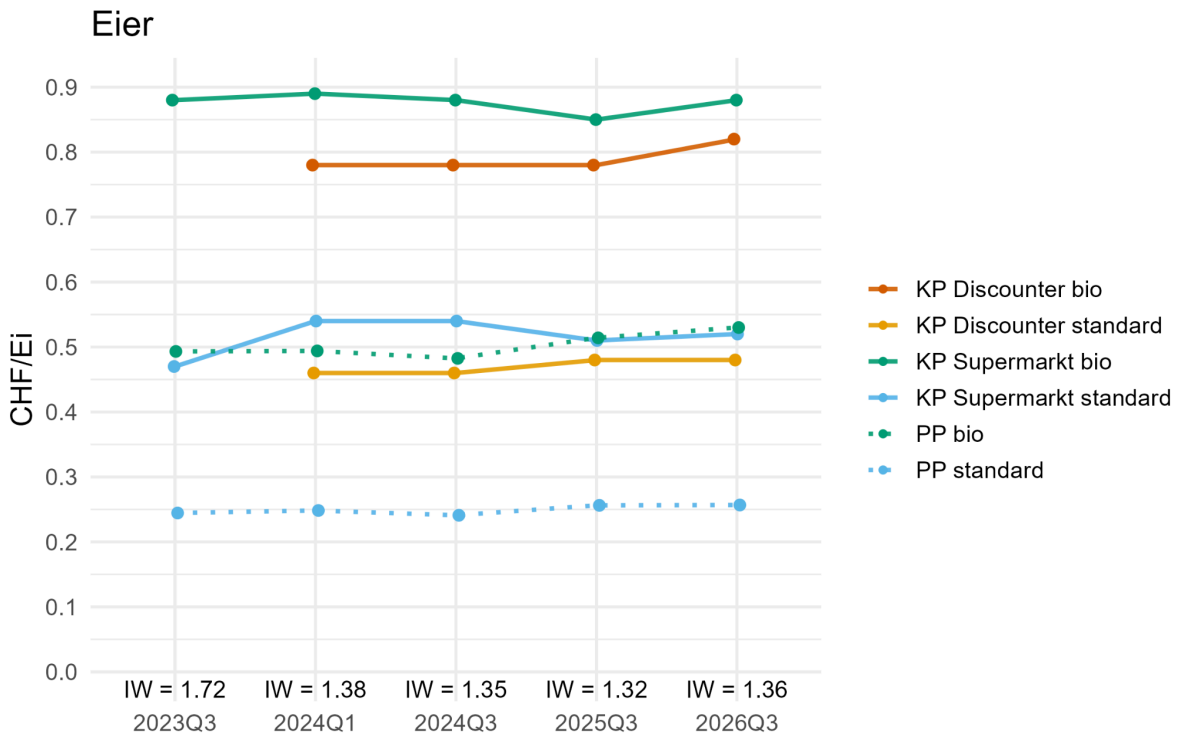
Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für Joghurt in Schweizer Supermärkten und Discountern über mehrere Quartale, in CHF pro Kilo. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der jeweiligen Händler. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard, und bezieht sich nur auf die Supermärkte. Discounterpreise wurden erst ab 2024 erfasst. Der Produzentenpreis ist der Milchpreis, umgerechnet unter der Annahme, dass ein Joghurt zu 95% aus Milch besteht. Seit 2025 kostet Bio-Joghurt bei Supermärkten und Discountern gleich viel (4.40), die beiden Linien liegen deshalb übereinander; 2026 gilt dasselbe für Standard-Joghurt (3.30).

Käse



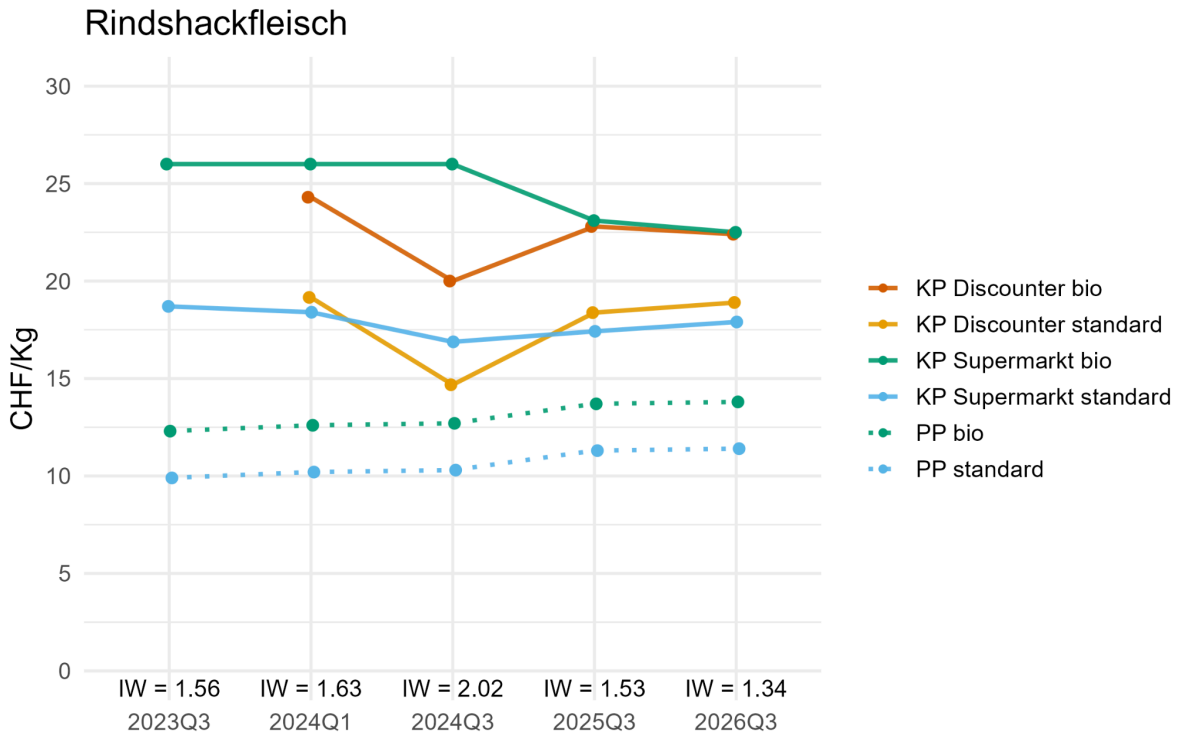
Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für Emmentaler Käse in Schweizer Supermärkten und Discountern über mehrere Quartale, in CHF pro Kilo. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der jeweiligen Händler. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard, und bezieht sich nur auf die Supermärkte. Discounterpreise wurden erst ab 2024 erfasst. Der Produzentenpreis ist der Preis für Käsereimilch, umgerechnet unter der Annahme, dass es für ein Kilo Emmentaler 12 Kilo Milch braucht. 2026 ist Bio-Emmentaler in den Supermärkten günstiger geworden (von 23.50 auf 21.00), der IW sinkt dadurch von 1.52 auf 1.20. Der KP Discounter bio stammt 2026 nur von einem Anbieter, weil der andere kein entsprechendes Produkt führte.

Eier



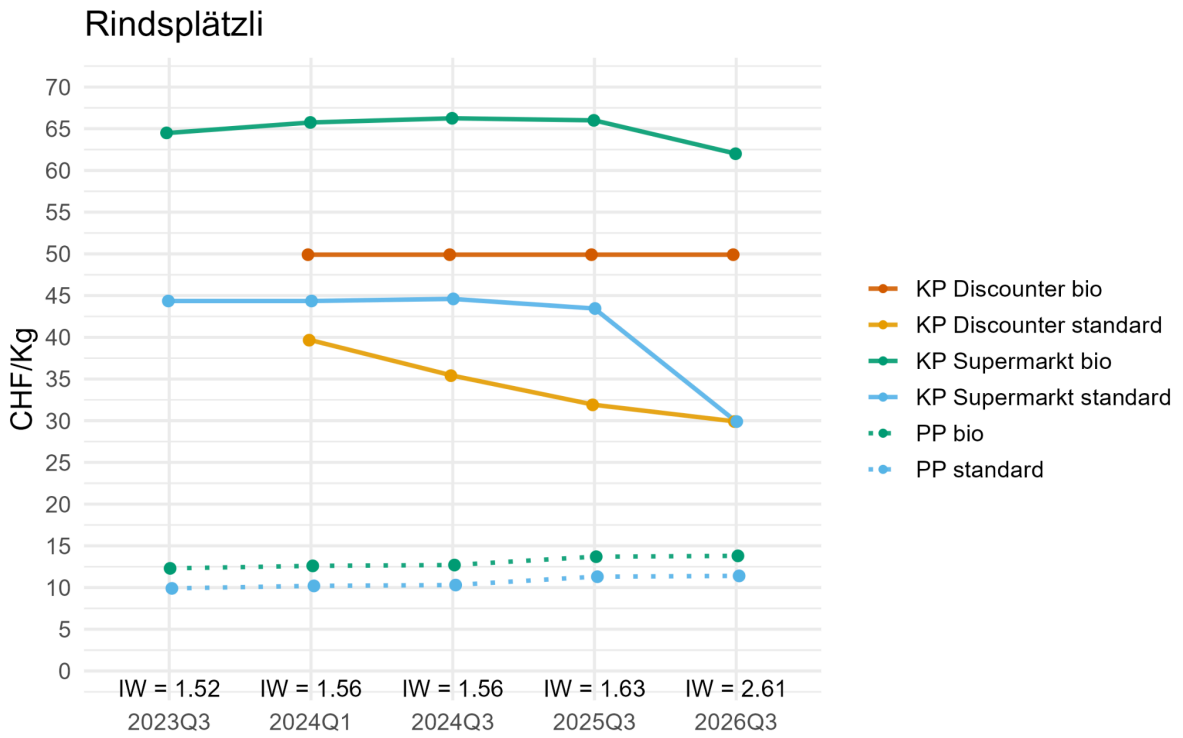
Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für Eier in Schweizer Supermärkten und Discountern über mehrere Quartale, in CHF pro Ei. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der jeweiligen Händler. "Standard" ist hier der Durchschnitt aus Eiern aus Boden- und Freilandhaltung. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard, und bezieht sich nur auf die Supermärkte. Discounterpreise wurden erst ab 2024 erfasst. Der Produzentenpreis gilt für Eier über 53 g ab Hof. Die Preise sind über die Jahre sehr stabil; ein Bio-Ei kostet im Supermarkt rund 36 Rappen mehr als ein Standard-Ei, der Produzent erhält dafür rund 27 Rappen mehr.

Rindshackfleisch



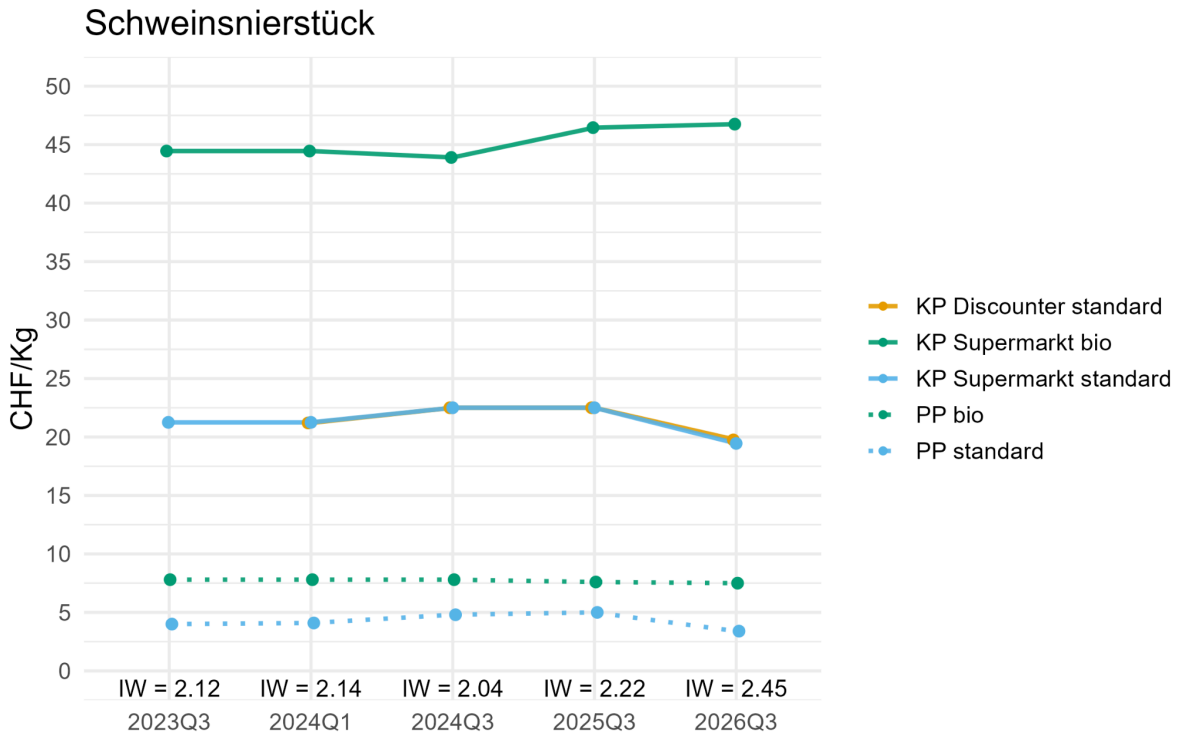
Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für Rindshackfleisch in Schweizer Supermärkten und Discountern über mehrere Quartale, in CHF pro Kilo. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der jeweiligen Händler; die Standard-Linie ist der Durchschnitt aus einem günstigen und einem teureren konventionellen Produkt. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard, und bezieht sich nur auf die Supermärkte. Discounterpreise wurden erst ab 2024 erfasst. Der Produzentenpreis ist der Schlachtviehpreis für Rinder pro Kilo Schlachtgewicht. Er gilt für das ganze Tier und nicht für das einzelne Fleischstück; der Abstand zum Ladenpreis ist deshalb nicht mit der Marge des Handels gleichzusetzen. Der IW sinkt seit 2024 (2026: 1.34), weil Bio-Hackfleisch im Laden günstiger geworden ist, während die Produzentenpreise gestiegen sind.

Rindsplätzli



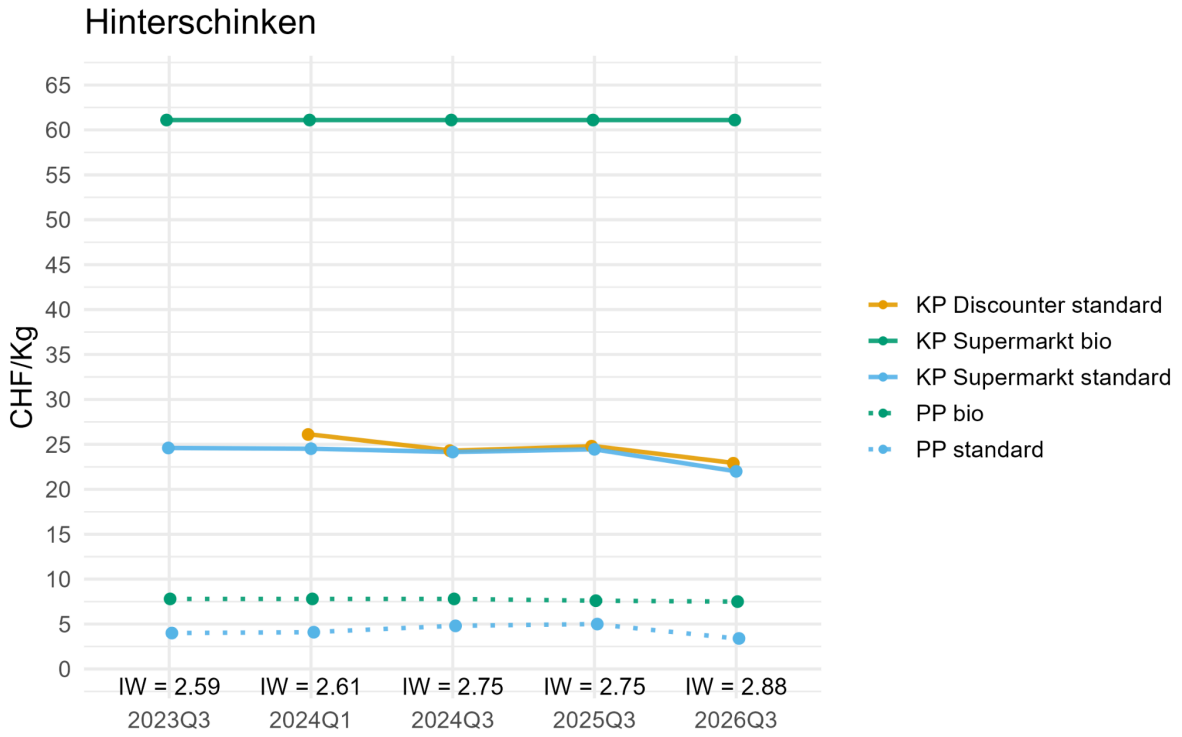
Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für Rindsplätzli in Schweizer Supermärkten und Discountern über mehrere Quartale, in CHF pro Kilo. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der jeweiligen Händler. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard, und bezieht sich nur auf die Supermärkte. Discounterpreise wurden erst ab 2024 erfasst. Der Produzentenpreis ist der Schlachtviehpreis für Rinder pro Kilo Schlachtgewicht und gilt für das ganze Tier, nicht für das einzelne Fleischstück. **Wichtig für 2026:** Der starke Rückgang beim KP Supermarkt standard (von rund 43 auf 30) ist keine Preissenkung. Das teurere Standardprodukt war 2026 nicht erhältlich, die Linie zeigt deshalb nur noch das günstige Produkt. Aus demselben Grund springt der IW von 1.63 auf 2.61; dieser Wert ist nicht mit den Vorjahren vergleichbar. Der KP Discounter bio stammt 2026 nur von einem Anbieter.

Schweinsnierstück



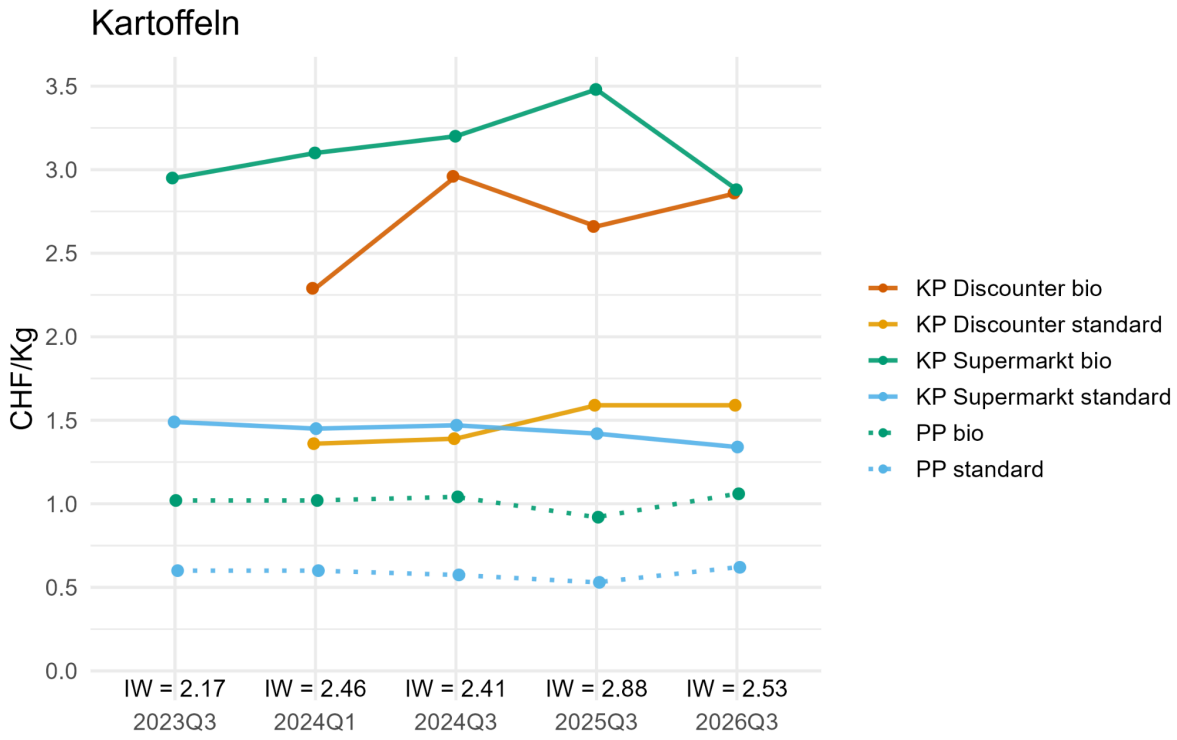
Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für Schweinsnierstück in Schweizer Supermärkten und Discountern über mehrere Quartale, in CHF pro Kilo. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der jeweiligen Händler. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard, und bezieht sich nur auf die Supermärkte. Discounterpreise wurden erst ab 2024 erfasst; für die Bio-Variante wurde bei den Discountern kein entsprechendes Produkt gefunden. Der Produzentenpreis ist der Schlachtschweinepreis pro Kilo Schlachtgewicht und gilt für das ganze Tier, nicht für das einzelne Fleischstück. 2026 ist der Produzentenpreis für Standard-Schweine stark gefallen (von 5.00 auf 3.40, −32%); die Ladenpreise für Standardfleisch sanken ebenfalls, aber weniger stark (rund −13%). Bio blieb beim Produzenten fast unverändert.

Hinterschinken



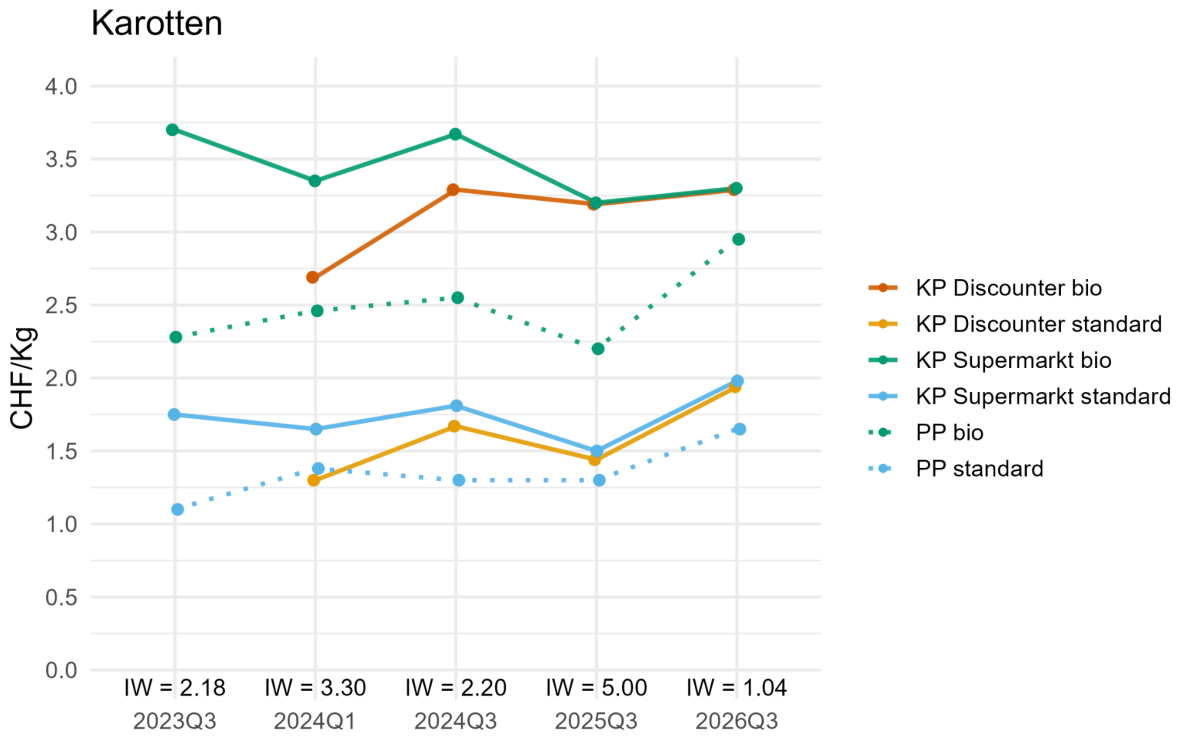
Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für Hinterschinken in Schweizer Supermärkten und Discountern über mehrere Quartale, in CHF pro Kilo. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der jeweiligen Händler; die Standard-Linie ist der Durchschnitt aus einem günstigen und einem teureren konventionellen Produkt. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard, und bezieht sich nur auf die Supermärkte. Discounterpreise wurden erst ab 2024 erfasst; für die Bio-Variante wurde bei den Discountern kein entsprechendes Produkt gefunden. Der Preis für Bio-Hinterschinken stammt nur von einem Anbieter und ist seit 2023 unverändert (61.10). Der Produzentenpreis ist der Schlachtschweinepreis pro Kilo Schlachtgewicht und gilt für das ganze Tier; Schinken ist zudem ein verarbeitetes Produkt, was den grossen Abstand zum Ladenpreis mit erklärt. 2026 ist der Produzentenpreis für Standard-Schweine stark gefallen (von 5.00 auf 3.40), der Ladenpreis für Standard-Schinken um rund 10%.

Kartoffeln



Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für festkochende Kartoffeln in Schweizer Supermärkten und Discountern über mehrere Quartale, in CHF pro Kilo. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der jeweiligen Händler; die Standard-Linie ist der Durchschnitt aus einem günstigen und einem teureren konventionellen Produkt. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard, und bezieht sich nur auf die Supermärkte. Discounterpreise wurden erst ab 2024 erfasst. Die Produzentenpreise sind Richtpreise der Branche, also vereinbarte Orientierungswerte und nicht tatsächlich bezahlte Preise. 2026 sind die Produzentenpreise gestiegen, während Bio-Kartoffeln in den Supermärkten deutlich günstiger wurden (von 3.48 auf 2.88) und nun gleich viel kosten wie beim Discounter.

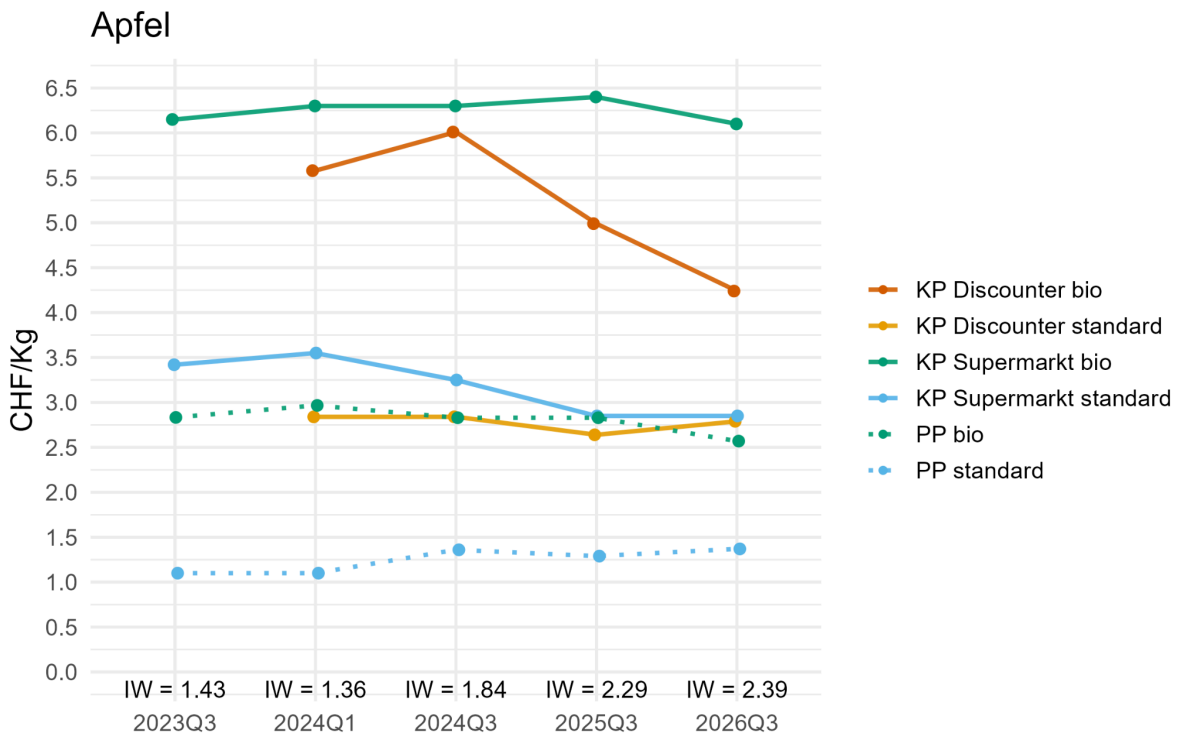
Karotten



Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für Karotten in Schweizer Supermärkten und Discountern über mehrere Quartale, in CHF pro Kilo. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der jeweiligen Händler; die Standard-Linie ist der Durchschnitt aus einem günstigen und einem teureren konventionellen Produkt. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard, und bezieht sich nur auf die Supermärkte. Discounterpreise wurden erst ab 2024 erfasst.

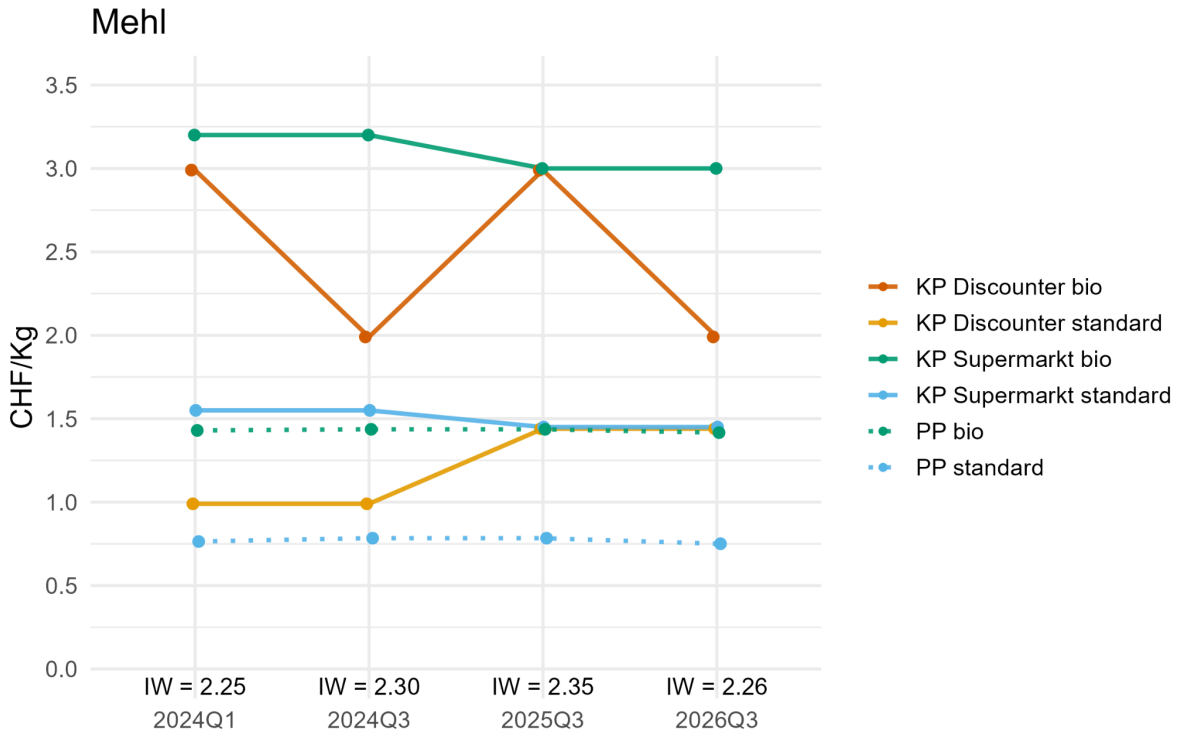
Der Produzentenpreis ist ein Richtpreis für Grossverteiler. Der abfallende Indikatorwert im 2026 ist auf den überproportional gestiegenen Produzentenpreis für die Bio-Variante zurückzuführen.

Apfel



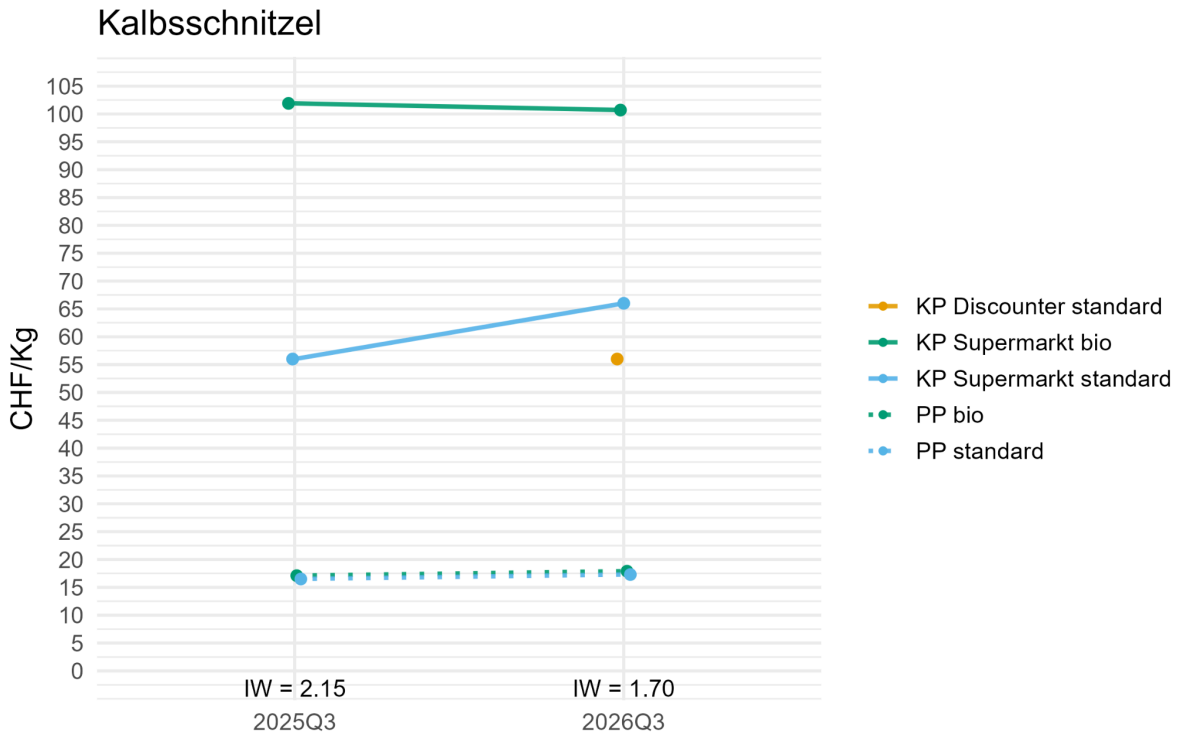
Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für Äpfel in Schweizer Supermärkten und Discountern über mehrere Quartale, in CHF pro Kilo. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der jeweiligen Händler. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard, und bezieht sich nur auf die Supermärkte. Die Apfelpreise der Discounter wurden erst ab 2024 erfasst. Die Produzentenpreise sind Richtpreise der Branche (Standard: Sorte Gala, Klasse 1; Bio: diverse Sorten). Der IW ist seit 2024 gestiegen (2026: 2.39): Standardäpfel wurden im Supermarkt günstiger, Bio-Äpfel blieben etwa gleich teuer. Bei den Discountern ist der Preis für Bio-Äpfel dagegen seit 2024 deutlich gesunken.

Mehl



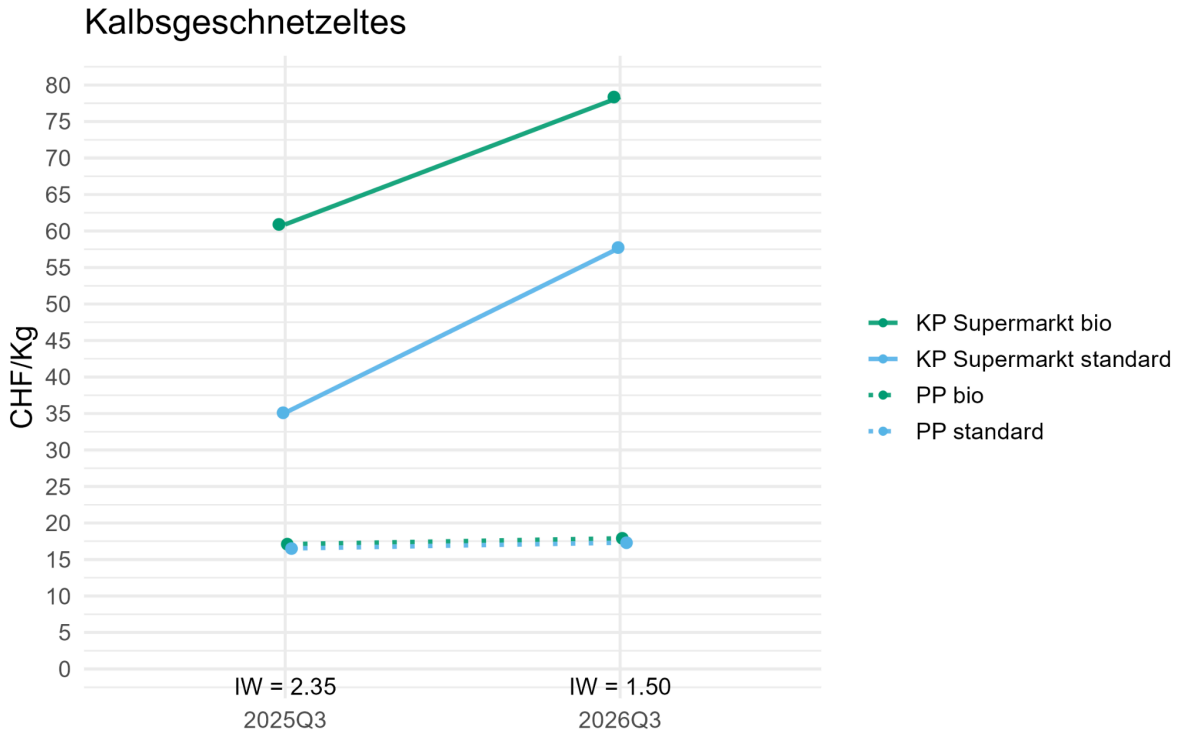
Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für Weissmehl in Schweizer Supermärkten und Discountern über mehrere Quartale, in CHF pro Kilo. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der jeweiligen Händler; die Standard-Linie ist der Durchschnitt aus einem günstigen und einem teureren konventionellen Produkt. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard, und bezieht sich nur auf die Supermärkte. Weissmehl wird erst seit 2024 erfasst. Die Produzentenpreise sind Richtpreise für Brotweizen, umgerechnet auf ein Kilo Mehl (Standard: gewichteter Mittelwert aus Weizen Top zu 2/3 und Weizen I zu 1/3; Annahme: aus einem Kilo Weizen entstehen 750 g Mehl). **Wichtig:** Die Zickzack-Linie beim KP Discounter bio (3 → 2 → 3 → 2) ist keine Preisbewegung. Mangels Verfügbarkeit wurden je nach Jahr unterschiedliche Produkte erhoben (2025 ein Halbweissmehl zu 2.99, 2026 Bio-Weissmehl zu 1.99). Bis 2025 stammten die Bio-Preise zudem jeweils nur von einem Anbieter.

Kalbsschnitzel



Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für Kalbsschnitzel in Schweizer Supermärkten und Discountern, in CHF pro Kilo. Kalbfleisch wird erst seit 2025 erhoben, die Grafik zeigt deshalb nur zwei Zeitpunkte. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der jeweiligen Händler. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard, und bezieht sich nur auf die Supermärkte. Der Produzentenpreis ist der Schlachtviehpreis für Kälber pro Kilo Schlachtgewicht und gilt für das ganze Tier, nicht für das einzelne Fleischstück. Der Bio-Preis stammt nur von einem Anbieter. Bei den Discountern wurde 2026 erstmals ein Standardprodukt gefunden (ein Anbieter, einzelner Punkt), eine Bio-Variante gibt es dort nicht. **Wichtig für 2026:** Der Anstieg beim KP Supermarkt standard (von 56 auf 66) geht auf ein neu erfasstes, teureres Produkt von der Fleischtheke (76.00) zurück und nicht auf eine Preiserhöhung. Der Rückgang des IW von 2.15 auf 1.70 ist deshalb nicht als echte Veränderung zu lesen.

Kalbsgeschnetzeltes



Produzenten- (PP) und Konsumentenpreise (KP) für Kalbsgeschnetzeltes in Schweizer Supermärkten, in CHF pro Kilo. Kalbfleisch wird erst seit 2025 erhoben, die Grafik zeigt deshalb nur zwei Zeitpunkte. Bei den Discountern wurde kein entsprechendes Produkt gefunden. Die Konsumentenpreise sind Durchschnittswerte der Supermärkte. Der Indikatorwert (IW) gibt an, wie viel grösser der Abstand zwischen Laden- und Produzentenpreis bei Bio ist als bei Standard. Der Produzentenpreis ist der Schlachtviehpreis für Kälber pro Kilo Schlachtgewicht und gilt für das ganze Tier, nicht für das einzelne Fleischstück. **Wichtig für 2026:** Beide Ladenpreis-Linien steigen stark an, vor allem weil neue, teurere Produkte hinzugekommen sind: bei Standard ein Produkt von der Fleischtheke (76.00), bei Bio ein zweites Produkt (89.90). Das bisherige günstige Standardprodukt wurde nur von rund 35 auf 39.50 teurer. Der Rückgang des IW von 2.35 auf 1.50 spiegelt diese geänderte Produktauswahl und ist nicht als echte Veränderung zu lesen.